

Karsch, Anna Louisa: Der große Kato war kein Weiser (1771)

- 1 Der große Kato war kein Weiser,
- 2 Als er in Utika dem Schicksal widersprach,
- 3 Und wegen Cäsars Lorberreiser,
- 4 Sich wüthend in die Leber stach:

- 5 Das Bürgerblut ward nicht gerochen,
- 6 Roms Freyheit nicht beschützt, und ihre Fesseln nicht
- 7 Durch seine wilde That zerbrochen;
- 8 Nie sing' ich ihm ein Lobgedicht.

- 9 Dich aber möcht' ich gern besingen,
- 10 Du, der dein Leben des Erhaltens werth geschätzt,
- 11 Und mit der größten Quaal zu ringen,
- 12 Sich heldenmüthig vorgesetzt.

- 13 So viel hat Herkul kaum gelitten,
- 14 Da des Centauren Blut ihm durch und durch entbrannt,
- 15 Als bey zweytausend Messerschnitten
- 16 Des Arztes – deine Brust empfand.

- 17 Noch staunet Schmucker in Gedanken;
- 18 Er sieht dich unter seiner kunstberühmten Hand
- 19 Noch immer ohne Zuck und Wanken;
- 20 In keinem Blick ist Widerstand.

- 21 Wenn er zum Schaudern wird bewogen,
- 22 So munterst du ihn auf, so wird nach deiner Art
- 23 Der Mund zum Lächeln sanft verzogen
- 24 Mit großer Geistesgegenwart.

- 25 Du wolltest leben, und du lebstest
- 26 Für deine Kinder, und auch für die feine Welt,
- 27 In welcher du dir Ruhm erstrebstest,

28 Die manch Geschenk von dir erhält.

29 Kein Stoikus war in dem alten
30 Gestrengen Sparta mehr voll Muth und Schmerzenstrutz,
31 Als Zimmermann, der sich erhalten,
32 Durch Marter, zum gemeinen Nutz.

33 Du bist gesund für tausend Kranken,
34 Die du von Charons Kahn in Jahresfrist zurück
35 Ins Leben zeuchst, und alle danken
36 Dir ihres neuen Daseyns Glück:

37 Du lebst für Aesculapens Söhne
38 Die von dir lernen, und o! Freund, vielleicht, vielleicht
39 Lebst du auch noch für eine Schöne,
40 Die dir an sanftem Herzen gleicht,

41 Die irgendwo für dich gebohren
42 Und auferzogen von der Huldgöttinnen Fleiß,
43 Das Kleinod, welches du verloren,
44 Die Gattinn – zu ersetzen weiß.

(Textopus: Der große Kato war kein Weiser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60233>)